# Weihnachten mit der Ukulele

von Wilfried Welti

www.ukulele-arts.com

© 2012 DSP Arts Publishing
Herrnröther Str. 54
63303 Dreieich
Deutschland
www.dsp-arts.com

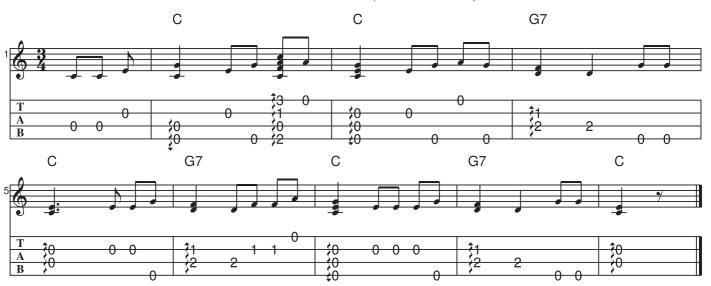
Dieses E-Book darf zu Ihrem persönlichen Gebrauch gedruckt oder kopiert werden.

# Inhaltsverzeichnis

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	3
Kommet, ihr Hirten	4
Leise rieselt der Schnee	5
Alle Jahre wieder	5
O selige Nacht!	6
Es kommt ein Schiff, geladen	
Süßer die Glocken nie klingen	8
Vom Himmel hoch	9
Ihr Kinderlein, kommet	
Stille Nacht	11
Es ist ein Ros entsprungen	12
O, Tannenbaum	13
O du fröhliche	14
Ich steh' an deiner Krippe hier	15
Lieb Nachtigall	16
Fröhlich soll mein Herze springen	
Herbei, o ihr Gläubigen	18
Maria durch ein' Dornwald ging	
Macht hoch die Tür	20
Tochter Zion	22

#### Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

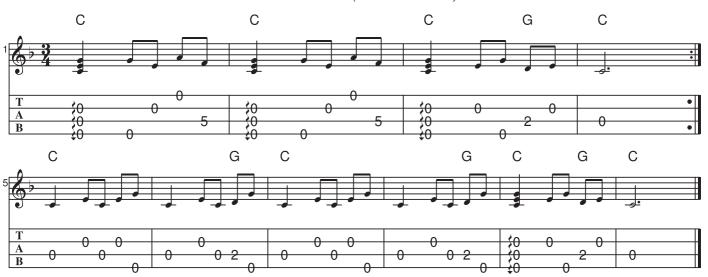
Hermann Kletke (1813-1886)



- 1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, wie glänzt er festlich, lieb und mild, als spräch' er: "Wollt in mir erkennen getreuer Hoffnung stilles Bild!"
- 2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken, das Auge lacht, es lacht das Herz, o fröhlich seliges Entzücken! Die Alten schauen himmelwärts.
- 3. Zwei Engel sind hereingetreten, kein Auge hat sie kommen seh'n, sie gehn zum Weihnachtstisch und beten, und wenden wieder sich und geh'n.
- 4. "Gesegnet seid, ihr alten Leute, gesegnet sei, du kleine Schar! Wir bringen Gottes Segen heute dem braunen wie dem weißen Haar.
- 5. Zu guten Menschen, die sich lieben, schickt uns der Herr als Boten aus, und seid ihr treu und fromm geblieben, wir treten wieder in dies Haus."
- 6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen, unsichtbar jedes Menschen Blick sind sie gegangen wie gekommen, doch Gottes Segen blieb zurück.

#### Kommet, ihr Hirten

Carl Riedel (1827-1888)



- 1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun, kommet, das liebliche Kindlein zu schaun, Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht.
- 2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall! Was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja.
- 3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut' Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'. Nun soll es werden Friede auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott.

#### Leise rieselt der Schnee

Eduard Ebel (1839-1905)



- 1. Leise rieselt der Schnee, still und starr ruht der See weihnachtlich glänzet der Wald: Freue dich, Christkind kommt bald!
- 2. In den Herzen ist's warm, still schweigt Kummer und Harm, Sorge des Lebens verhallt: Freue dich, Christkind kommt bald!
- 3. Bald ist heilige Nacht, Chor der Engel erwacht, hört nur wie lieblich es schallt: Freue dich, Christkind kommt bald!

#### Alle Jahre wieder

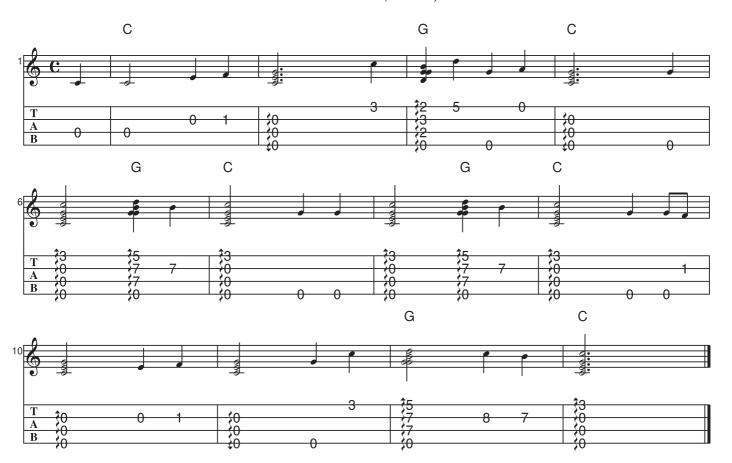
Ernst Anschütz (1780-1861)



- 1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
- ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
- still und unerkannt, daß es treu mich leite an der lieben Hand.
- 2. Kehrt mit seinem Segen 3. Ist auch mir zur Seite 4. Sagt den Menschen allen dass ein Vater ist, dem sie wohlgefallen, der sie nicht vergisst.

# O selige Nacht!

Unbekannt (1677)

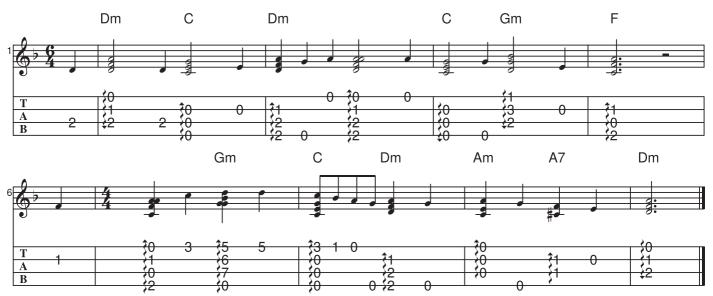


- 1. O selige Nacht!
  In himmlischer Pracht
  erscheint auf der Weide
  ein Bote der Freude
  dem Hirten, der nächtlich
  die Herde bewacht.
- 2. Wie tröstlich er spricht:
  "O fürchtet euch nicht!
  Ihr waret verloren,
  heut' ist euch geboren
  der Heiland, der allen
  das Leben verspricht.

- 3. Seht Bethlehem dort, den glücklichen Ort! Da werdet ihr finden, was wir euch verkünden, das sehnlichst erwartete göttliche Wort.
- 4. O tröstliche Zeit, die alle erfreut! Sie hebet die Schmerzen, sie weitet die Herzen zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud'.

## Es kommt ein Schiff, geladen

Daniel Sudermann (1550-1631)



- 1. Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig's Wort.
- 2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein' teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig' Geist der Mast.
- 3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort tut Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.

- 4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muβ es sein.
- 5. Und wer dies Kind mit Freuden umfangen, küssen will, muß vorher mit ihm leiden groß' Pein und Marter viel,
- 6. Danach mit ihm auch sterben und geistlich aufersteh'n, ewig's Leben zu erben, wie an ihm ist gescheh'n.

# Süßer die Glocken nie klingen

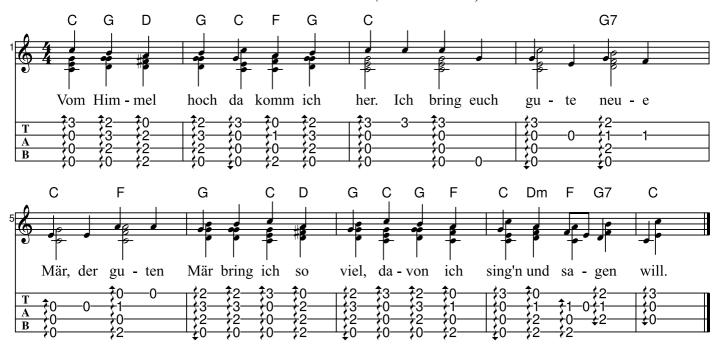
Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890)



- O, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört: Tut sich vom Himmel dann schwingen eilig hernieder zur Erd'. /: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :/ Glocken mit heiligem Klang, Klinget die Erde entlang!
- 3. Klinget mit lieblichem Schalle
  über die Meere noch weit,
  daß sich erfreuen doch alle
  seliger Weihnachtszeit.
  /: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :/
  Glocken mit heiligem Klang,
  Klinget die Erde entlang!

#### **Vom Himmel hoch**

Martin Luther (1483-1546)



- 2. Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n Von einer Jungfrau auserkor'n, Ein Kindelein, so zart und fein, Das soll eur' Freud' und Wonne sein.
- 3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, Der will euch führ'n aus aller Not, Er will eu'r Heiland selber sein, Von allen Sünden machen rein.
- 4. Er bringt euch alle Seligkeit, Die Gott der Vater hat bereit, Daß ihr mit uns im Himmelreich Sollt leben nun und ewiglich.
- 5. So merket nun das Zeichen recht, Die Krippe, Windelein so schlecht, Da findet ihr das Kind gelegt, Das alle Welt erhält und trägt.
- 6. Das laßt uns alle fröhlich sein Und mit den Hirten gehn hinein, Zu sehn, was Gott uns hat beschert, Mit seinem lieben Sohn verehrt.
- 7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin! Was liegt dort in dem Krippelein? Wer ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.
- 8. Bis willekomm, du edler Gast!
  Den Sünder nicht verschmähet hast
  Und kommst ins Elend her zu mir,
  Wie soll ich immer danken dir?

- 9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding', Wie bist du worden so gering, Daß du da liegst auf dürrem Gras, Davon ein Rind und Esel aß!
- 10. Und wär' die Welt vielmal so weit, Von Edelstein und Gold bereit't, So wär' sie doch dir viel zu klein, Zu sein ein enges Wiegelein.
- 11. Der Sammet und die Seide dein, Das ist grob Heu und Windelein, Darauf du König groß und reich Herprangst, als wär's dein Himmelreich.
- 12. Das hat also gefallen dir,Die Wahrheit anzuzeigen mir:Wie aller Welt Macht, Ehr' und GutVor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
- 13. Ach, mein herzliebes Jesulein, Mach dir ein rein, sanft Bettelein, Zu ruhen in mein's Herzens Schrein, Das ich nimmer vergeße dein!
- 14. Davon ich allzeit fröhlich sei, Zu springen, singen immer frei Das rechte Susaninne schon, Mit Herzenslust den süßen Ton.
- 15. Lob, Ehr' sei Gott im Höchsten Thron, Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn! Des freuen sich der Engel Schar Und singen uns solch neues Jahr.

# Ihr Kinderlein, kommet

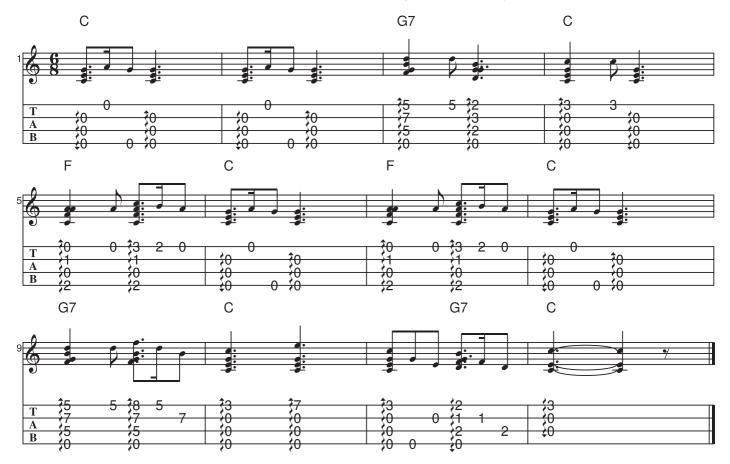
Johann Abraham Peter Schultz (1747-1800)



- 2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl den lieblichen Knaben, das himmlische Kind, viel schöner und holder als Engelein sind!
- 3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, Maria und Joseph betrachten es froh. Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
- 4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie! Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun, stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.
- 5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, was leidest du alles für unsere Sünd! Ach hier in der Krippe schon Armut und Not, am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
- 6. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin, wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn. Ach mache sie heilig und selig wie deins und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

#### Stille Nacht

Franz Xaver Gruber (1787-1863)



- 1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
  Alles schläft, einsam wacht
  nur das traute hoch heilige Paar.
  "Holder Knabe im lockigen Haar,
  schlaf in himmlischer Ruh',
  schlaf in himmlischer Ruh'!
- 2. Stille Nacht! Heilige Nacht!
  Gottes Sohn! O wie lacht
  Lieb aus deinem göttlichen Mund,
  Da uns schlägt die rettende Stund,
  Christ in deiner Geburt!
  Christ in deiner Geburt!
- 3. Stille Nacht, heilige Nacht!
  Lange schon uns bedacht
  als der Herr, vom Grimme befreit,
  in der Väter urgrauer Zeit
  aller Welt Schonung verhieß,
  aller Welt Schonung verhieß!
- 4. Stille Nacht! Heilige Nacht!
  Hirten erst kundgemacht
  Durch der Engel Halleluja.
  Tönt es laut von Ferne und Nah:
  Christ, der Retter ist da!
  Christ, der Retter ist da!

# Es ist ein Ros entsprungen

Michael Praetorius (1571-1621)

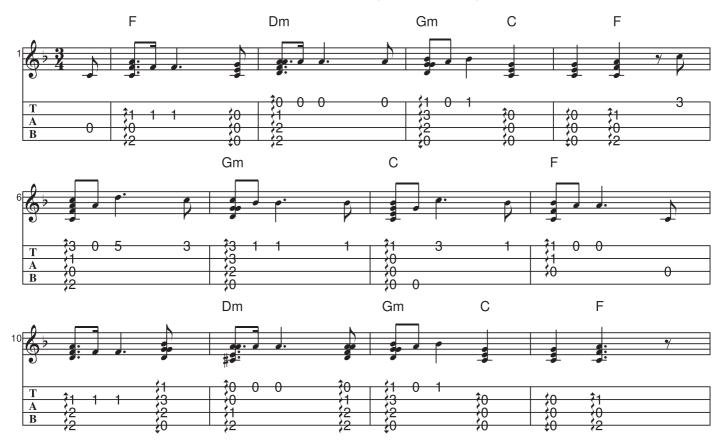


2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt, hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd. Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß, mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis: Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

#### O, Tannenbaum

Ernst Anschütz (1780-1861)



- 1. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!
  Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit.
  O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!
- 2. O Tannenbaum, o Tannenbaum, Du kannst mir sehr gefallen! Wie oft hat schon zur Winterszeit Ein Baum von dir mich hoch erfreut! O Tannenbaum, o Tannenbaum, Du kannst mir sehr gefallen!
- 3. O Tannenbaum, o Tannenbaum, Dein Kleid will mich was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit Gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit! O Tannenbaum, o Tannenbaum, Dein Kleid will mich was lehren!

#### O du fröhliche

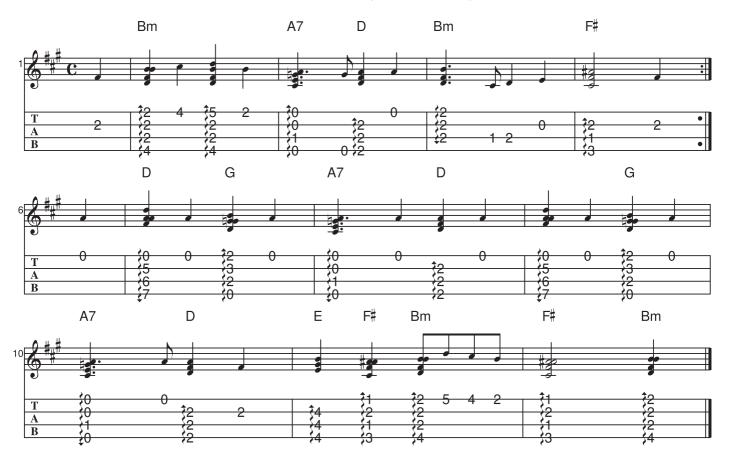
Johannes Daniel Falk (1768-1826) / Heinrich Holzschuher (1798-1847)



- 1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
- 2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versühnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
- 3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

# Ich steh' an deiner Krippe hier

Paul Gerhart (1607-1676)



- 1. Ich steh' an deiner Krippe hier,
  o Jesu, du mein Leben;
  ich komme, bring' und schenke dir,
  was du mir hast gegeben.
  Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
  Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
  und laß dir's wohl gefallen.
- 2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast dich mir zu eigen gar, eh' ich dich kannt', erkoren. Eh' ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.
- 3. Ich lag in tiefer Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud' und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen.
- 4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib' ich anbetend stehen.

  O daß mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel' ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen.

## Lieb Nachtigall

Benno Kaiser, Bamberger Gesangbuch (1670)



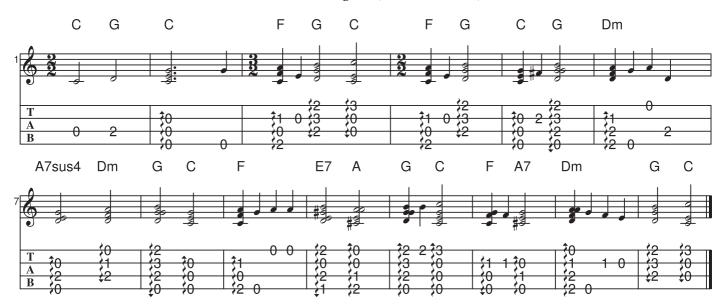
- 2. Flieg her zum Krippelein
  Flieg her, geliebtes Schwesterlein
  Blas an dem feinen Psalterlein
  Sing, Nachtigall, gar fein.
  Dem Kindelein musiziere
  Koloriere, jubiliere
  Sing, sing, sing
  Dem süßen Jesulein!
- 3. Stimm, Nachtigall, stimm an!
  Den Takt gib mit den Federlein
  Auch freudig schwing die Flügelein
  Erstreck' dein Hälselein!

Der Schöpfer ein Mensch will werden Mit Gebärden hier auf Erden Sing, sing, sing Dem werten Jesulein!

4. Sing, Nachtigall, ohn' End,
Zu vielen hunderttausend Mal
Das Kindlein lobe ohne Zahl,
Ihm deine Liebe send'!
Dem Heiland mein Ehr' erweise,
Lob' und preise, laut und leise,
Sing, sing, sing
Dem Christuskindelein!

## Fröhlich soll mein Herze springen

Johann Crüger (1598-1662)



- 1. Fröhlich soll mein Herze springen dieser Zeit, da vor Freud' alle Engel singen.
  - Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren.
- Heute geht aus seiner Kammer
  Gottes Held, der die Welt reißt aus allem
  Jammer.
  Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute,
  Gottes Kind, das verbind't sich mit unser'm Blute.
- 3. Sollt' uns Gott nun können hassen, der uns gibt, was er liebt, über alle Maßen? Gott gibt, unser'm Leid zu wehren, seinen Sohn aus dem Thron seiner Macht und Ehren.
- 4. Er nimmt auf sich, was auf Erden wir getan, gibt sich dran, unser Lamm zu werden, unser Lamm, das für uns stirbet und bei Gott für den Tod Gnad' und Fried' erwirbet.

5. Nun er liegt in seiner Krippen, ruft zu sich mich und dich, spricht mit süßen Lippen: "Lasset fahr'n, o liebe Brüder, was euch quält; was euch fehlt, ich bring'

alles wieder."

- 6. Ei, so kommt und laßt uns laufen, stellt euch ein, groß und klein, eilt mit großem Haufen!
  Liebt den, der vor Liebe brennet; schaut den Stern, der euch gern Licht und Labsal gönnet.
- 7. Die ihr schwebt in großem Leide, sehet, hier ist die Tür zu der wahren Freude; faßt ihn wohl, er wird euch führen an den Ort, da hinfort euch kein Kreuz wird rühren.
- 8. Wer sich fühlt beschwert im Herzen, wer empfind't seine Sünd' und Gewissensschmerzen, sei getrost: hier wird gefunden, der in Eil' machet heil die vergift'ten Wunden.

#### Herbei, o ihr Gläubigen

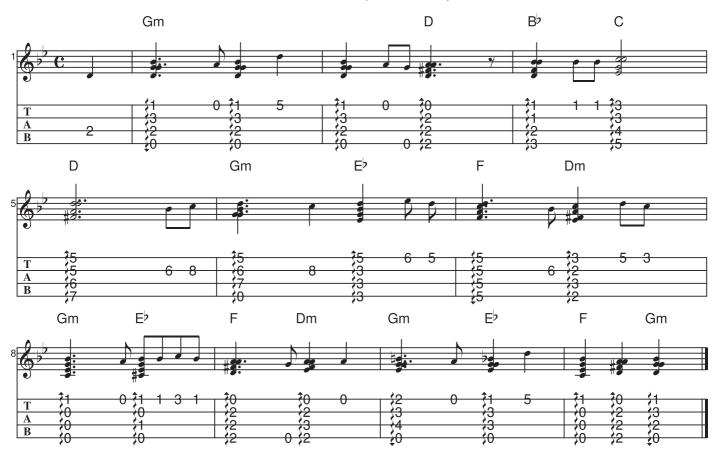
Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876)



- 1. Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphierend, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!
- 2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen verschmähst nicht, zu ruhen in Mariens Schoß. Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren! O lasset uns anbeten, ...
- 3. Kommt, singt dem Herren, o ihr Engelchöre, frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden! O lasset uns anbeten, ...
- 4. Dir, der du bist heute
  Mensch für uns geboren,
  o Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm!
  Dir, Fleisch gewordnes Wort des ew'gen Vaters!
  O lasset uns anbeten, ...

# Maria durch ein' Dornwald ging

Unbekannt (ca. 1850)



- Maria durch ein' Dornwald ging.
   Kyrieleison!
   Maria durch ein' Dornwald ging,
   der hatte in sieben Jahr'n kein Laub getragen!
   Jesus und Maria.
- 2. Was trug Maria unterm Herzen?
  Kyrieleison!
  Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
  das trug Maria unter ihrem Herzen.
  Jesus und Maria.
- 3. Da haben die Dornen Rosen getrag'n; Kyrieleison! Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen! Jesus und Maria.
- 4. Wie soll dem Kind sein Name sein?
  Kyrieleison!
  Der Name, der soll Christus sein,
  das war von Anfang der Name sein!
  Jesus und Maria.

- 5. Wer soll dem Kind sein Täufer sein? Kyrieleison! Das soll der Sankt Johannes sein, der soll dem Kind sein Täufer sein! Jesus und Maria.
- 6. Was kriegt das Kind zum Patengeld?
  Kyrieleison!
  Den Himmel und die ganze Welt,
  das kriegt das Kind zum Patengeld!
  Jesus und Maria.
- 7. Wer hat erlöst die Welt allein?
  Kyrieleison.
  Das hat getan das Christkindlein,
  das hat erlöst die Welt allein!
  Jesus und Maria.

#### Macht hoch die Tür

Georg Weissel (1590-1635)

- 1. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich'; ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Segen mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.
  - 2. Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron' ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all uns're Not zum End' er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.
  - 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat!
    Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein!
    Er ist die rechte Freudensonn', bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
    Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.
- 4. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit't.

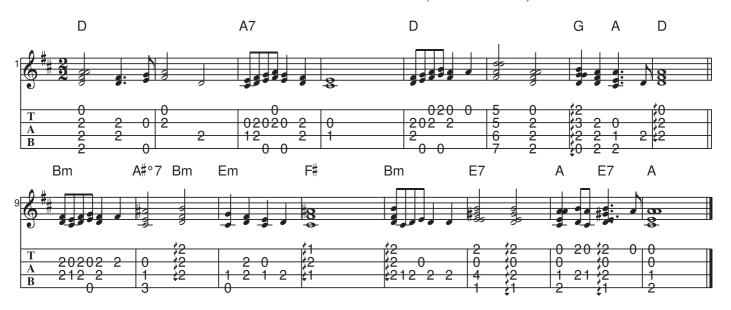
  Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud'; so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich.

  Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad'.



#### **Tochter Zion**

Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876)



- Tochter Zion, freue dich!
   Jauchze laut, Jerusalem!
   Sieh, dein König kommt zu dir!
   Ja, er kommt, der Friedensfürst.
   Tochter Zion, freue dich!
   Jauchze laut, Jerusalem!
- 2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
  Gründe nun dein ew'ges Reich.
  Hosianna in der Höh'.
  Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
- 3. Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ew'gen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!